

POLIZEIBERICHT

Unfallflucht

Rund 1000 Euro Schaden entstanden am Freitag morgen gegen 7.50 Uhr bei einem Unfall in der Licher Straße. Zum Unfallzeitpunkt wartete die 28-jährige Fahrerin eines schwarzen Nissan Micra aus Fahrtrichtung stadtauswärts kommend, hinter einem weiteren Pkw auf der Linksabbiegerspur zu dem Gelände der Vitos Klinik. Aus dem Begegnungsverkehr touchierte ein Fahrzeug den wartenden Pkw am linken Außenspiegel und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle in Richtung stadtauswärts. Durch die Wucht der Kollision wurde der linke Außenspiegel beschädigt und die Seitenscheibe zerstört. Weiterhin wurde die Fahrerin leicht verletzt. An dem Nissan Micra entstand ein Sachschaden von mindestens 1000 Euro. Hinweise zum Unfallgeschehen erbittet die Polizeistation Gießen Süd unter der Rufnummer. 0641/7006-3555. (red)

Rollerfahrer verletzt

Am Samstagabend gegen 20.15 Uhr kam es im Einmündungsbereich Südanlage/ Bismarckstraße zu einem Unfall, bei dem ein Rollerfahrer leicht verletzt wurde. Der 26-Jährige befuhr die Südanlage aus Fahrtrichtung Elefantentanklo kommend in Richtung Berliner Platz. Als er die Bismarckstraße passieren wollte, wurde er von einem Fahrzeugführer, welcher aus der Bismarckstraße kommend nach rechts auf die Südanlage einbiegen wollte, übersehen. Der Rollerfahrer konnte zwar noch ausweichen und somit eine Kollision verhindern, kam dabei aber zu Fall und verletzte sich leicht am Bein. An dem Roller entstand nur geringer Sachschaden. Der unfallbeteiligte Fahrer des unbekanntes Fahrzeuges entfernte sich in Richtung Berliner Platz unerlaubt von der Unfallstelle. Die Polizeistation Gießen-Süd bittet Zeugen, die Hinweise zu dem Unfallverursacher geben können, sich unter der Telefonnummer 0641/7006-3555 zu melden. (red)

TERMINE

„Perspektiven“: Am Sonntag, 26. Januar, wird die Werkschau „Perspektiven“ von 12 bis 16 Uhr in den Räumen der Volkshochschule Gießen, Fröbelstraße 65, gezeigt. Zu sehen gibt es Werke aus dem Fotokurs des Dozenten Sven Wasserthal. Der Vernissage wird eine kurze Vorstellung der Arbeiten vorangehen. Der Eintritt ist frei. (red)

Qualifizierung Betriebswirt: Die Max-Weber-Schule bietet die Weiterqualifizierung zum „staatlich geprüften Betriebswirt“ an. Ziel ist es, Fachkräfte zu befähigen, gehobene Funktions- und Führungsaufgaben im mittleren Management von Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen. Auch wer sich nach längerer Unterbrechung den Wiedereinstieg erleichtern will, kann sich auf diesem Weg qualifizieren. Zugangsvoraussetzungen sind neben einer abgeschlossenen kaufmännischen oder verwaltenden Berufsausbildung eine anschließende Berufspraxis von mindestens einem Jahr. Am Montag, 17. August, beginnt ein neuer zweijähriger Studiengang in Vollzeitform sowie die dreijährige Variante in Teilzeitform. Die Anmeldefrist läuft bis Freitag, 31. Januar. Antragsvordrucke können im Sekretariat der Fachschule abgeholt werden. (red)

Gießener Anzeiger

Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), pHG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen
Geschäftsführung: Michael Raubach, Wetzlar, Michael Emmerich, Wetzlar
Chefredakteur: Dr. Uwe Röndigs (verantwortlich)
Stellv. Chefredakteur: Frank Kaminski
Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
Vertrieb: Harald Dörr
Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

www.giessener-anzeiger.de



Freude bei der Übergabe der Förderpreise: (von links) Matthias Lotz (Jugendpflege), Dirk Scheele (Fachausschuss Kinder- und Jugendförderung), Ngoc Huyen Trang Nguyen, Alexander Skorbyashchensky, Bernhard Zirkler (TSG Blau-Weiß Gießen), Henrike Weiß (Projektgruppe Margaretenhütte), Stadträtin Gerda Weigel-Greilich, Vera Schmidt (Jugendzentrum Holzwurm) und Annke Rinn (Fachausschuss). Foto: Moor

Förderung digitaler Projekte

Unter dem Motto „Reset“ vergibt die Stadt Gießen je 2000 Euro an TSG Blau-Gold, Jugendzentrum Holzwurm und Margaretenhütte

GIESSEN (dmo). Kinder- und Jugendarbeit ist ständig neuen Herausforderungen ausgesetzt – dies gilt speziell für das schnelllebige digitale Zeitalter. Neue Medien sind Teil der Alltagskultur von Kindern und Jugendlichen und unter dem Motto „RESET“ vergab die Stadt Gießen nun je 2000 Euro an drei Projekte, die deren Bewusstsein im Umgang mit neuen Medien fördern und stärken sollen.

Seit 2014 stellt die Stadt Gießen unter dem Slogan „Macht Euer Ding!“ Förderpreise für Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung, für die sich unterschiedlichste als förderungswürdig anerkannte Verbände, Initiativen und Jugendgruppen bewerben können. Den drei diesjährigen Siegern wurden nun im Rahmen einer Preisverleihung die Bewilligungsbescheinigungen übergeben.

Im Jugendzentrum Jokus begrüßten Matthias Lotz, Leiter Sachgebiet Jugendpflege, die Vorsitzende des Förderausschusses Kinder- und Jugendförde-

rung Annke Rinn sowie Stadträtin Gerda Weigel-Greilich die Vertreter der prämierten Projekte. Die Förderung von Kinder- und Jugendarbeit solle sicherstellen, dass zu deren Entwicklung erforderliche Angebote zur Verfügung stehen, so Weigel-Greilich. In Gießen gebe es trotz „sparsamer Ressourcen“ viel Output, lobte die Stadträtin das Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen im Kinder- und Jugendbereich, gerade auch der drei Preisträger.

Unter dem Titel „Tanzen verbindet“ steht die Idee der TSG Blau-Gold Gießen. Eine Videoproduktion soll dokumentieren, wie durch Tanzen der Zusammenhalt von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung, verschiedener Nationalitäten und unterschiedlicher sozialer Herkunft gefördert wird. Unter anderem sollen Drehbuch, Schnitt und Musik in Kleingruppen erarbeitet und gestaltet werden, zudem soll auf einer eigenen Webseite das Video schließlich veröffentlicht werden. TSG-Vorsitzender Bern-

hard Zirkler gibt zu, dass man im Verein auf einer „Insel der Glückseligen“ sei, da die Integration durch Tanzen so einfach gelinge. Er selbst habe keine Ahnung von digitalen Medien, habe aber „Leute, die das machen“.

Um Themen und Inhalte, die Kinder und Jugendliche aktuell betreffen, geht es im Projekt „#meindigitalesleben“ des Jugendzentrums Holzwurm. Über einen Zeitraum von sechs Monaten wird eine Medienpädagogin zu Veranstaltungen ins Jugendzentrum kommen, und bedarfsorientiert mit den Besuchern über Fake News, Hatespeech, Datenschutz oder den Berufswunsch „Youtuber“ diskutieren. Die Kinder und Jugendlichen von 6 bis 18 sollen Raum erhalten, über eigene Erlebnisse zu reden und die unterschiedlichsten Themen kritisch zu beleuchten, je nach Bedarf auch in nach Alter und Geschlecht aufgeteilten Gruppen. Das Projekt sei noch ergebnisoffen, erklärt Mitarbeiterin Vera Schmidt: „Ob dabei ein Video oder eine Fotoserie heraus-

kommt, kommt auch ganz darauf an, worauf die Kids Bock haben“.

Die dritte Preisträgerin schließlich ist die Projektgruppe Margaretenhütte. Diese möchte Kindern und Jugendlichen Smartphone und PC als „Werkzeug“ für die Erstellung eigener Bilder und Trickfilme nahe bringen. Mit sowohl Computern als auch mobilen Geräten sollen in einem viertägigen Workshop vornehmlich Stop-Motion-Filme erstellt werden, in denen die Teilnehmenden kurze Geschichten zu ihrem Wohn- und Lebensumfeld erzählen. Dabei sollen sie die verschiedenen Produktionsphasen durchlaufen und zum Abschluss ihre Filme präsentieren. Bezeichnenderweise nennt sich das Projekt „Stop&Go“ - Die Trickfilmwerkstatt.

„Ähnlich wie ein Daumenkino“ funktioniere die Technik, stellt Gerda Weigel-Greilich fest, und Henrike Weiß von der Projektgruppe Margaretenhütte ergänzt, dass dies auch eine interessante Technik für Erwachsene sei.

Chance 2020: Zukunft selbst gestalten

Ob Maskenbildner oder Zimmermann: Auf der Messe für Beruf und Karriere werben 200 Aussteller um Azubis und Mitarbeiter

GIESSEN (paz). „Zukunft selbst gestalten“ lautet das Motto der Berufs- und Karrieremesse „Chance“, die am gestrigen Sonntag bereits zum 13. Male ihre Pforten öffnete und auch heute von 9 bis 16 Uhr zahlreiche Interessierte in die Hesselhallen ziehen wird. Insgesamt rechnet der Veranstalter, die Messe Giessen GmbH, in diesem Jahr mit rund 8000 Besuchern.

Ausbildung oder Studium? Kaufmännischer oder handwerklicher Beruf? Aufgrund der großen Auswahl an Ausbildungsberufen – rund 330 anerkannte gibt es derzeit in Deutschland – und Studiengängen – keine leichte Entscheidung. Ziel der „Chance“, an der sich in diesem Jahr rund 200 Aussteller auf 6000 Quadratmetern präsentieren, ist es, vor allem jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich rechtzeitig und umfassend zu informieren. An den meisten Ständen stehen nicht nur Unternehmer und Personalverantwortliche, sondern vor allem auch Auszubildenden selbst für Gespräche bereit. „Die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade für unentschlossene Jugendliche der Dialog mit anderen jungen Menschen eine große Hilfe ist“, weiß Kai Schelberg, stellvertretender Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung. „Jeder der heute hier ist, hat es schon mal richtig gemacht“,

ergänzt sein Kollege Raid Nashef.

Bereits von Anfang an ist die Kreishandwerkerschaft mit einem Stand vertreten. „Es ist wichtig, die jungen Leute anzusprechen, viele trauen sich nicht von selbst zu fragen“, erklärt der stellvertretende Geschäftsführer Uwe Bock. Von A, wie Ausbaufacharbeiter, bis Z, wie Zimmermann reiche das breit gefächerte Angebot der Ausbildungsberufe im Handwerk.

Besuchermagnet ist der „EQC“, ein neues Elektroauto der Firma Mercedes, das fünf Auszubildende der Firma

Neils und Kraft auf dem Stand der Kreishandwerkerschaft präsentieren. „Noch haben wir keine Probleme, Nachwuchskräfte zu finden“, erklärt ihr Ausbilder Jakob Görg.

Etwas anders sieht es am Stadttheater Gießen aus. „Wir haben derzeit große Probleme, ernsthafte Bewerber zu akquirieren“, berichtet Volker Seidler, Leiter der Tonabteilung und verantwortlich für die Ausbildung. Vor allem im Beruf Fachkraft für Veranstaltungstechnik seien die Bewerbungen erheblich zurückgegangen. Das hat auch

Jörg Schwarz, zuständig für die gewerbliche Ausbildung bei der Firma Abicor Binzel in Großen-Buseck festgestellt. „Wir müssen uns mehr anstrengen, qualifizierte Jugendliche zu finden“, bedauert er. Grund für das Unternehmen, bereits zum fünften Mal an der Messe teilzunehmen und unter anderem ausgefallene, von Azubis gefertigte, Bauteile zu zeigen.

Seit zwei Jahren ist die Firma Enders aus Reiskirchen dabei. „Die Resonanz ist hervorragend“, freut sich Ausbilder Berthold Haupt und Key Account Managerin Monja Möser – die noch am Vortag für die Miss Hessen kandidiert hat – ergänzt. „Wir haben schon viele interessante Gespräche geführt.“ Mit Aktionen, wie Blutabnehmen oder Intubation an einer Puppe lockt das Evangelische Krankenhaus die Besucher an. „Ich informiere mich hier, da ich noch einen Praktikumsplatz für das kommende Jahr suche“, erklärt die 13-jährige Lara Gruß. Nils Butzin (16) hingegen sucht ein Jahrespraktikum im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. 40 Neuzugänge, wie beispielsweise das Best Western Hotel Steinsgarten (Gießen), das für Berufe im Gastronomiebereich wirbt, hat die Messe zu verzeichnen. Abgerundet wird das vielfältige Programm durch Vorführungen und Fachvorträge.



Chance 2020: Auch das Stadttheater sucht Mitarbeiter, zum Beispiel als Maskenbildner. Die Messe ist heute noch von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Foto: Zielinski